

# ST ANSGARII



Dezember 2020 bis Februar 2021

## INHALT

---

Geleitwort	Seite	3
Einladung zum Konvent	Seite	6
Orgelpate werden	Seite	7
Aktuelles aus dem Café Dienstag	Seite	8
Kita-Anmeldungen - Kita-Jahr 2021	Seite	9
Gottesdienste	Seite	10
Weihnachtsgottesdienste 2020	Seite	11
Termine	Seite	14
Friedenszeichen am Sonntagmorgen	Seite	16
Kinderreformationstag in der Tüte	Seite	17
Angedacht	Seite	18
Freude und Trauer	Seite	19
Kontakte	Seite	20

Titelseite: Grafik Lotz

Bildrechte: St. Ansgarii Gemeinde

### Bankverbindungen

**Gemeinde St. Ansgarii**

IBAN: DE87 2905 0101 0001 1421 99  
Die Sparkasse Bremen

**Förderverein St. Ansgarii e.V.**

IBAN: DE61 2905 0101 0012 6753 85  
Die Sparkasse Bremen

**Kirchenmusik: Bremische Musikpflege**

IBAN: DE81 2905 0101 0001 0326 97  
Die Sparkasse Bremen

**Charlotte-Schultz-Haus**

IBAN: DE19 2905 0101 0012 2286 80  
Die Sparkasse Bremen

**Heinrich-von-Zütphen-Haus**

IBAN: DE51 2905 0101 0012 2249 03  
Die Sparkasse Bremen

**Cyriakus-Bödeker-Stiftung**

IBAN: DE05 2012 0000 0057 4770 02  
Berenberg-Bank



Liebe Gemeinde,

„Der Herr hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“ Die Worte, die der Beter des 91. Psalms spricht, sind auch heute unsere Hoffnung und unsere Bitte, gerade in diesen Tagen und Wochen. Die Hoffnung und Bitte, dass wir behütet und geborgen seien und möglichst unbeschadet durchs Leben kommen mögen.

Der für den Monat November beschlossene „Lockdown light“ dient dem Ziel, dass möglichst viele von uns möglichst unbeschadet durch diese Pandemie kommen. Besonders Ältere und Angehörige von Risikogruppen. Darum müssen auch wir als Gemeinde sehr genau abwägen, welche Veranstaltungen zurzeit bei uns stattfinden können und sollen und welche nicht. Welche nötig sind und möglich. Auch im Monat Dezember. Stattfinden kann nur, was

guten Gewissens und im Rahmen unseres Hygienekonzepts zu verantworten ist. Als im Jahr 1656 die (nota bene: ungleich folgenschwerere) Pest in Rom wütete, ließ der damalige Papst Alexander VII. alle religiösen Versammlungen absagen. Weil er die Infektionsgefahr für zu groß hielt.

Nachdem Angela Merkel, Michael Müller und Markus Söder am 28.10. den zweiten Lockdown verkündet hatten, ohne die Arbeit der Religionsgemeinschaften anzusprechen, galt die erste Nachfrage der Feier von Gottesdiensten. Warum diese nicht von den Maßnahmen betroffen wären?, fragte ein Journalist. Markus Söder erläuterte: „Religionsfreiheit und Versammlungsfreiheit sind hochgeschätzte Güter in unserer Verfassung. Deshalb gilt eine besondere Sensibilität gegenüber diesen Freiheiten.“

„Eine besondere Sensibilität gegenüber diesen Freiheiten“ – was bedeutet das? Haben wir das Recht, uns zum Gottesdienst in der Kirche einzufinden, während Restaurants, Sportvereine und Theater geschlossen bleiben? Ist für manchen nicht auch der Gang ins Konzert, in die Oper, ins Museum „heilig“? In Polen hat sich ein Fitnessstudio kurzerhand zur „Kirche der Fitness“ erklärt, damit es weiter zugänglich bleibt; die Fitnesskurse dort werden nun als „religiöse Versammlungen“ angeboten. Not macht erfinderisch.

## GELEITWORT

---

Wenn es einen Grund dafür gibt, dass Religion anders behandelt wird als Unterhaltung, Sport und Kultur – allerdings in gewisser Weise analog der Bildung – wenn es ein triftiges Argument gibt, wie die verfassungsmäßige Privilegierung der Religionsfreiheit, von der Markus Söder spricht, inhaltlich begründet werden kann, so findet es sich für mich in einem Satz des Theologen Paul Tillich. Religion, schrieb er, sei das, „was uns unbedingt angeht“. Wenn es um Gott geht, so gebe es „kein Ausweichen, keinen Augenblick der Gleichgültigkeit und des Vergessens“.

Mit anderen Worten: Beim Glauben geht es um mein existenzielles Fundament. Es geht nicht allein um die Frage, ob ich leidenschaftlich gerne etwas Bestimmtes tue; ob ich gustatorisches Glück empfinde bei einem deliziosen Mahl oder akustisches Hochgefühl im Konzert oder körperliches Wohlbefinden beim Tennis (wobei das ja zurzeit u.U. noch erlaubt ist). Es geht beim Glauben eben nicht nur um einen einzelnen Bereich meines Selbst- und Menschseins. Glaube ist vielmehr das „Standfassen des Menschen im Ganzen der Wirklichkeit“, wie der von mir ansonsten eher selten zitierte Joseph Ratzinger in seiner *Einführung in das Christentum* schrieb. In diesem Punkt stimme ich ihm ganz und gar zu: Der christliche Glaube ist nicht als Spartenphänomen der eigenen Identität gedacht.

Wie ein Hobby oder eine Leidenschaft. Es geht vielmehr ums Ganze.

Wer bin ich eigentlich? Wie viel bin ich wert? Wo suche ich Trost? Wie gehe ich mit anderen um? Ist Treue ein hohes Gut? Gibt es einen Sinn in diesem Dasein? Ist der Tod mein totales Ende? – Es geht in unserem Glauben um das, „was uns unbedingt angeht“. Und wenn der Besuch des Fitnessstudios das ist, „was mich unbedingt angeht“, wenn er mein Lebenselixier ist, dann – und das meine ich ganz ironiefrei – ist es auch richtig, eine Kirche der Fitness zu gründen. Ich persönlich frage mich zwar, ob ein Fitnesskult Trost spendet, wenn ich mit dem Flickwerk des Lebens zu kämpfen habe. Ob er mir etwas darüber zu sagen hat, wie ich dem anderen in die Augen blicken soll. Ob er mir eine Perspektive über meine Herkunft und meine Bestimmung liefert. Ob er etwas zu sagen hat im Angesicht des Todes. Aber wenn dem so wäre, dann wäre es wohl eine Religion im Sinne Paul Tillichs.

Nur aus dem Grund, dass es im religiösen Glauben um mein ganzes Mensch- und Selbstsein geht, und nicht nur um einen Ausschnitt meiner selbst, finde ich die Privilegierung des religiösen Lebens, insbesondere der Feier des Gottesdienstes, richtig. Der Gottesdienst ist ein Identitätszentrum unseres Glaubens. Ja, es gibt mannigfaltige andere Formen des Glaubens und das Lied „Gott ist gegenwärtig“

lässt sich auf das Erleben in der Stille, im persönlichen oder gemeinschaftlichen Gebet, in der Natur, in der Musik usw. usf. beziehen. Aber eben auch auf die Feier des Gottesdienstes. In einer Kirche solle „unser lieber Herr selbst mit uns reden durch sein heiliges Wort und wir umgekehrt mit ihm durch unser Gebet und Lobgesang“, schrieb Luther im Jahr 1544.

Die Freiheit, Gottesdienst zu feiern und dazu einzuladen, ist darum ein hohes Gut. Und ich bin froh, dass wir die Freiheit haben, uns zu ihm zusammenzufinden als Gemeinschaft und das heißt: in unsere Gemeinde. Wir schließen, gerade in diesen Wochen, besonders alle diejenigen in unser Gebet ein, die aus körperlichen oder seelischen oder hygienischen Gründen nicht in den Gottesdienst kommen können. Bitte, melden Sie sich jederzeit bei uns, wenn Sie

seelsorgerliche oder praktische Unterstützung gebrauchen können.

Ich schreibe diese Zeilen am 3. November. Wer weiß, wie es sich mit der Pandemie verhält, wenn Sie dies hier lesen. Von Seiten der Gemeindeleitung werden wir jedenfalls immer wieder neu überprüfen, ob und wie wir die Feier von Gottesdiensten und die Konfirmandenarbeit verantworten können. Das gilt auch für die herausfordernde Frage der Durchführung der Weihnachtsgottesdienste. Siehe hierzu Seite 11 ff

**Informieren Sie sich bitte zu dem aktuellen Stand unserer Planungen bei uns.**

Ich wünsche Ihnen und uns allen in diesen Tagen möglichst viel Zuversicht, Lebendigkeit und Vertrauen und über allem Gottes Segen.

*Ihr Benedikt Rogge*

### St. Martin feiern – ganz anders



Gemeinsam durch die Straßen auf und nieder zu ziehen, war in diesem Jahr leider nicht möglich. Wir wollten uns aber die Freude am St. Martins-Fest und dem Laternelaufen nicht verderben lassen und haben einen ökumenischen Gottesdienst – mit Laternelaufen zuhause – gefeiert. Wer sich das Ergebnis anschauen möchte, der kann dies tun unter:

<https://youtube.com/c/StAnsgariiUnserLiebenFrauenBremen>

## KONVENT IM ZEICHEN VON CORONA

---

### Einladung zum Konvent 2021

Sehr geehrte Gemeindemitglieder!

Wieder nähert sich ein Jahr seinem Ende. Damit kommt auch der Konvent, an dem die Haupt- und Ehrenamtlichen den Gemeindemitgliedern über ihre im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit berichten, wieder ins Blickfeld. Außerdem stehen Wahlen zur Diakonie (ein Herr), zur Bauherrenschaft (eine Dame) und zum Kirchenvorstand (eine Dame, ein Herr) an. Durch Ihre Teilnahme können Sie Ihre Rechte bei Beschlüssen und Wahlen durch Ihre Stimmabgabe wahrnehmen. Hierzu möchte ich Sie herzlich einladen!

In diesem und im kommenden Jahr ist alles anders, die Corona-Pandemie erlaubt

keine verlässliche Planung. **Der Konvent soll am Sonntag, den 24. Januar 2021, stattfinden und mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr beginnen.** Ob die Konventsmitglieder anschließend im Gemeindesaal oder in der Kirche zusammenkommen können, hängt von den im Januar 2021 gültigen Versammlungsaufgaben und Hygienegeboten zur Eindämmung der Pandemie ab.

Wir werden die Konventsmitglieder spätestens 10 Tage vor dem 24. Januar 2021 schriftlich zu dem Konvent mit Tagesordnung, Versammlungsort und sonstigen möglichen Auflagen einladen.

*Hartmut Zschiedrich  
verwaltender Bauherr*

### Adventsliedersingen auf dem Benque-Platz

Wie schon in den letzten Jahren wollen wir auch in diesem Advent wieder zusammen mit unserer Schwestergemeinde Unser Lieben Frauen zum Adventsliedersingen auf dem Benque-Platz zusammenkommen. **Jeweils um 17.00 Uhr an den Freitagen vor dem betreffenden Adventssonntag** finden wir uns unter Abstandswahrung und mit Mundschutz auf dem Benque-Platz ein, um dort zu singen, weihnachtliche Texte zu hören und – wer weiß? – vielleicht auch Violetta oder Pastor Himmelmann zu begegnen. 27.11., 04.12., 11.12., 18.12., jeweils 17.00 Uhr, Benqueplatz.

*Benedikt Rogge*

### Königlicher Klang



Die Führer-Organ der St. Ansgarii-Gemeinde ist die größte vollmechanische Organ Bremens.

Seit 1958 erklingt sie in Gottesdiensten, Konzerten und anderen Veranstaltungen. Unsere „Königin der Instrumente“ erhielt im Jahr 1994 einen sehr umfangreichen Umbau. Dabei wurden Werke versetzt, Register ausgetauscht, die gesamte Spiel- und Registertraktur überarbeitet, sowie eine Setzeranlage eingebaut.

Nach über 25 Jahren steht nun eine große Generalüberholung ins Haus, bei der die gesamte Organ zerlegt, gereinigt und repariert werden muss.

Die Kosten für die etwa vier Monate andauernden Arbeiten, für Unterkünfte, für die Bereitstellung von Gerüsten sowie anfallende Elektriker-Arbeiten, belaufen sich auf 250.000 Euro.

#### 156 Pfeifen suchen Paten

Im Rahmen der anstehenden Generalüberholung im Sommer 2021 sollen drei neue Register der Organ frische Klangfarben verleihen. Eine Gambe, ein Salicional und eine Vox coelestis sollen in das Haupt- und Schwellwerk eingebaut werden und die aktuellen Register Gemshorn, Dulzflöte und Schwebung ablösen.

Durch eine Pfeifenpatenschaft können Sie zur Gesamtfinanzierung der Generalüberholung beitragen. Werden Sie selbst Pate oder verschenken Sie eine Patenschaft zur Taufe oder Trauung, zum Geburtstag, Jubiläum oder zu einer anderen Gelegenheit - das ist doch mal etwas ganz Besonderes! Je nach Pfeifengröße liegen die Kosten für eine Patenschaft zwischen 200 und 800 Euro. Alle Paten erhalten eine persönliche Patenschaftsurkunde und werden auf einer Tafel neben der Organ erwähnt (es sei denn, Sie möchten dies nicht). Für eine Patenschaft wenden Sie sich gerne an:  
Kantor Kai Niko Henke  
Telefon: 0421 - 34 34 35  
E-Mail: henke@gmx.com

*Kai Niko Henke*

## AKTUELLES AUS DEM CAFÉ DIENSTAG

---

### Café Dienstag in der Weihnachtszeit - Herzliche Einladung zum Mitmachen

Das Café Dienstag in der bekannten und von den Gästen so geschätzten Weise ist wie so vieles seit März geschlossen. Wie andere soziale Treffpunkte in Bremen haben auch wir eine Lösung gefunden, um Menschen in Not weiterhin zu helfen und mit unseren Gästen auf Abstand in Kontakt zu bleiben.

Auf dem großen Parkplatz vor dem Gemeindehaus war bis Ende September dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr eine Outdoor-Ausgabe von Lunchpaketen (belegte Brote, Obst, Schokoriegel, Mineralwasser) und dazu ein Becher Kaffee oder Tee. Dank des trockenen und sonnigen Wetters im Frühjahr und Sommer waren Gäste und Mitarbeitende mit dieser Lösung sehr zufrieden.

Seit Oktober findet die Ausgabe im Gemeindehaus statt. Selbstverständlich besteht eine Maskenpflicht und um das Abstands-Gebot einzuhalten, gibt es ein klares Weg-Leitsystem mit einem Zugang und einem Ausgang, so dass die Besucher\*innen voneinander Abstand wahren können.

Das Angebot wird sehr gut angenommen. Über den Vormittag verteilt kommen 60 – 70 Gäste, am Monatsende werden auch schon mal 95 Tüten ausgegeben. Die Gäste

sind sehr dankbar dafür und froh, einige Worte mit den Mitarbeitenden wechseln zu können.

Wie in jedem Jahr in der Adventszeit wollen wir die Gäste des Café Dienstag auch und besonders in diesem Jahr mit einem Geschenk bedenken. Es sollen diesmal einheitlich gepackte Tüten verschenkt werden. Dazu bitten wir herzlich um Ihre Unterstützung.

**Wer sich beteiligen möchte, wird gebeten, eine starke Tüte zu packen mit folgendem Inhalt:**

ein Paket gemahlene Kaffee, Teebeutel (Schwarz- oder Früchtetee), 2x Fünf-Minuten-Terrine, 1x Vollmilkschokolade, einer guten Marke, 1x Weihnachtskekse, 1x Studentenfutter, Desinfektionstücher, Taschenkalender für 2021 (Format A6), Kugelschreiber, Feuerzeug sowie eine Weihnachtskarte mit einem persönlichen Gruß.

Die fertig gepackten Tüten können Sie an folgenden Tagen im Gemeindesaal abgeben:

**Freitag, 4. und 11. Dezember von 10.00 bis 13.00 Uhr und Dienstag, 8. Dezember von 15.00 bis 18.00 Uhr.**

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.

*Ihre Sabine Gaede und das Team  
vom Café Dienstag*

## EINLADUNGEN UND HINWEISE

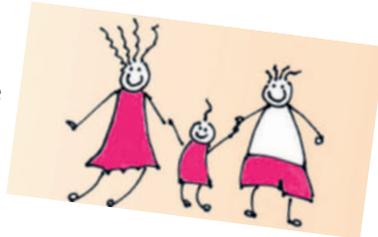
### Anmeldung und Infoveranstaltung

Im Januar 2021 ist wieder die Anmeldezeit für die Aufnahme in unseren Kindertageseinrichtungen zum nächsten Kindergartenjahr 2021/2022.

Anmeldezeitraum ist der 1. bis 31. Januar 2021.

Das Kindergartenjahr beginnt jeweils zum August eines Jahres, der Betreuungsbeginn erfolgt nach der dreiwöchigen Sommerschließzeit. Aufgrund des Infektionsgeschehens wissen wir momentan noch nicht, in welcher Form wir im Januar eine Informationsveranstaltung anbieten werden. Eine vorherige Anmeldung ist in diesem Jahr unbedingt nötig.

Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen, sich bereits jetzt telefonisch an die Einrichtungen zu wenden!



*Ekkehard Thiem, Charlotte-Schultz-Haus, Telefon 34 51 55  
Kerstin Wührmann, Heinrich-von-Zütphen-Haus, 34 69 535*



**Wüstenrot Immobilien**

**Immobilienverrentung:  
Die Zusatzrente aus  
Ihrer Immobilie.**

**Wachmannstr. 73**  
**0421 346 83 83**

**ww wüstenrot**  
Wünsche werden Wirklichkeit.



## GOTTESDIENSTE - 10.00 Uhr - wenn nichts anderes angegeben

---

### Dezember

06.	2. Sonntag im Advent	Prädikantin Boehme
13.	3. Sonntag im Advent	Pastor Rogge
20.	4. Sonntag im Advent	Pastor Oßenkop
24.	und 25. <b>Heiligabend und 1. Weihnachtstag - Hinweise auf Seite 13</b>	
26.	2. Weihnachtsfeiertag - <b>KEIN GOTTESDIENST</b>	
27.	1. Sonntag nach dem Christfest	Pastor Sänger-Diestelmeier
31.	<b>18.00 Uhr - Altjahresabend</b>	Pastor Rogge

### Januar

03.	2. Sonntag nach dem Christfest	Pastor Wenzel
10.	1. Sonntag nach Epiphantias	Pastor Rogge
17.	2. Sonntag nach Epiphantias	Pastor Rogge
24.	3. Sonntag nach Epiphantias	Pastor Rogge
31.	Letzter Sonntag nach Epiphantias	Prädikantin Boehme

### Februar

07.	Sexagesimä	Pastor Rogge
14.	Estomihi	Pastor Rogge
21.	Invokavit	Pastor Rogge
28.	Reminiszere	Pastor Wenzel

Der Gesang in den Gottesdiensten wird von Solist\*innen oder Sänger\*innen der Kantorei St. Ansgarii beigetragen.

### Weihnachten unter den Vorzeichen der Pandemie

Die Frage, wie wir weltweit im Jahr 2020 unter den Vorzeichen der Pandemie Weihnachten feiern sollen, wird längst in den regionalen und überregionalen Medien diskutiert. Es gibt hier keine Patentlösung, auch in Bremen gehen die verschiedenen Gemeinden unterschiedliche Wege. In unserer Gemeinde haben wir uns entschieden, am Heiligen Abend und dem 1. Weihnachtstag insgesamt acht Gottesdienste à 25 Minuten anzubieten, damit möglichst viele von den Menschen, die bei uns einen Weihnachtsgottesdienst besuchen möchten, dies auch tun können. Die Gottesdienste werden sowohl im Kirchraum als auch unter freiem Himmel im Innenhof stattfinden. Wir werden im Vorfeld der Weihnachtstage ein Anmeldeverfahren durchführen, so dass die Kontaktnachverfolgung gewährleistet und eine Belegung unserer Kirche mit mehr als 85 Personen ausgeschlossen sind (hierzu siehe Seite 13).

Familien mit Kindern im Kindergartenalter möchten wir allerdings bitten, von dem Besuch eines Weihnachtsgottesdienstes Abstand zu nehmen. Auch wenn dieser Verzicht uns selbst und viele von Euch / Ihnen sehr schmerzen wird, scheint er uns unumgänglich, da es unserer Erfahrung nach unmöglich ist, mit (vielen) kleinen Kindern die Abstandsregeln verlässlich einzuhalten. Aus diesem Grund feiern wir

auch seit März schweren Herzens keine Familien- oder Kindergottesdienste mehr in der Kirche. Als Alternative bieten wir Familien am Heiligen Abend in der Zeit von 11.00 bis 14.00 Uhr einen Besuch unserer geöffneten Kirche an. Der Besuch ist unter Einhaltung der Abstände, sozusagen familienweise, gut möglich. In der Kirche wird in dieser Zeit Weihnachtsmusik erklingen und Weihnachtsstimmung herrschen. Es können Lichter entzündet, der Weihnachtsbaum behängt und einige Weihnachtsaugenblicke in der Kirche verbracht werden. Zudem wird am 24.12. ab 15.00 Uhr ein Online-Krippenspiel für die ganze Familie auf unserem Youtube-Kanal zugänglich sein, mit Pastor Himmelmann und Violetta, das die Feier zuhause bereichern soll.

Ältere laden wir herzlich ein, mit uns im Kirchraum Gottesdienst zu feiern: Insbesondere die Gottesdienste am 24.12. um 14.30 und 18.00 Uhr sowie am 25.12. um 10.00 Uhr sind speziell für Menschen ab 65 Jahren reserviert. Sie richten sich insbesondere an diejenigen, die gerne sitzend an einem Gottesdienst teilnehmen möchten. Die Weihnachtslieder werden von einer Solistin gesungen, im Anschluss an den Gottesdienst versammeln wir uns unter freiem Himmel, um gemeinsam „O du Fröhliche“ zu singen.

## WEIHNACHTEN 2020

---

Alle anderen laden wir herzlich zu den übrigen Gottesdiensten ein. Die Freiluftgottesdienste finden im Innenhof unserer Gemeinde statt. Der Zugang erfolgt über unser Gemeindehaus (blaue Tür). In diesen Gottesdiensten können wir gemeinsam singen.

Wir planen zudem, am 24.12., ab 16.30 Uhr, einen Online-Gottesdienst für Erwachsene auf unserem Youtube-Kanal auszustrahlen.

Wir werden bei allen Gottesdiensten sorgfältig auf die Einhaltung der hygienischen Standards, v.a. der AHA-L-Regeln, im Rahmen unseres Hygienekonzeptes achten. Alle Gottesdienste werden von einem mehrköpfigen ehrenamtlichen Küsterteam betreut. Aus hygienischen Gründen sind die Sitzkissen auf unseren Kirchbänken nach wie vor entfernt, so dass wir das etwaige Mitbringen einer Sitzunterlage empfehlen. Wir raten Älteren und anderen Angehörigen von Risikogruppen das Tragen einer FFP2-Maske an. Für das Lüften unseres Kirchraums über alle verfügbaren Türen wird ausreichend Zeit sein.

Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten ist unerlässlich. Nach persönlicher Hinterlegung der Kontaktdaten händigen wir in entsprechender Anzahl Teilnehmerkarten für den betreffenden Gottesdienst aus. Diese müssen zu dem betreffenden

Weihnachtsgottesdienst mitgebracht und bei Einlass abgegeben werden. Teilnehmerkarten können sowohl im Advent nach den sonntäglichen Gottesdiensten in der Kirche (im Brautzimmer) als auch im Gemeindebüro zu den jeweils aktuellen Öffnungszeiten entgegengenommen werden. Bitte, beachten Sie hierbei, dass unser Gemeindebüro im November nur stark eingeschränkt zugänglich war. Möglicherweise gilt das auch für die Öffnungszeiten im Dezember. Bitte, informieren Sie sich ggf. vorher telefonisch, wann ein Besuch des Gemeindebüros aktuell möglich ist.

Am Heiligen Abend und 1. Weihnachtstag möchten wir Sie bitten, möglichst nicht früher als 15 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes in die Kirche zu kommen.

Zugegeben: Dieses Konzept ist von dem Versuch, dem Infektionsschutz möglichst gerecht zu werden geprägt – und klingt deshalb reichlich freudlos. Das ist dem Umstand geschuldet, dass wir beides wollen: Unser aller Gesundheit schützen und, wenn möglich, trotzdem miteinander Gottesdienst feiern. Wir freuen uns sehr darauf, dies mit Euch und Ihnen, in welcher Form auch immer, zu tun. Trotz Corona:

*Frohe Weihnachten!  
Benedikt Rogge*

## WEIHNACHTS-GOTTESDIENSTE

---

### Gottesdienste am 24. und 25. Dezember in St. Ansgarii

Tag	Uhrzeit	Pastor	Besonderheit	Musik
24.12.	11.00-14.00		offene Kirche	divers
24.12.	14.30	B. Rogge	im Kirchraum, ab 65 Jahre	S. Reidt
24.12.	15.00	B. Rogge	Innenhof, nur Stehplätze	Gemeinde
24.12.	15.45	B. Rogge	Innenhof, nur Stehplätze	Gemeinde
24.12.	16.30	B. Rogge	Innenhof, nur Stehplätze	Gemeinde
24.12.	17.00	Konowalczyk-Schlüter	im Kirchraum, ab 65 Jahre	S. Reidt
24.12.	23.00	B. Rogge	im Kirchraum, Christnacht	Kantorei
25.12.	10.00	B. Rogge	im Kirchraum, ab 65 Jahre	Posaunenchor
25.12.	10.00	B. Rogge	im Kirchraum, ab 65 Jahr	Posaunenchor

**Alle Planungen stehen unter Vorbehalt  
wegen der CORONA-PANDEMIE**



## TERMINE

---

**Das Hygienekonzept erfordert eine begrenzte Zahl der Teilnehmenden.  
Bitte nehmen Sie bei Interesse erst Kontakt mit der Gruppenleitung auf.**

### Seniorenkreis

(Pastor Rogge, Sabine Gaede und Ehrenamtliche),  
7. Januar und 4. Februar  
donnerstags, 15.00 - 17.00 Uhr

### Diakonischer Kreis

(Sabine Gaede, Tel. 841 391-30)  
16. Dezember, 27. Januar und  
24. Februar  
mittwochs, 10.00 - 12.00 Uhr

### Gymnastik für Senioren

(Christiane Ribbentrop, Tel. 34 77 824)  
mittwochs, 11.00 - 11.45 Uhr  
**NICHT IM NOVEMBER**

### Gott und die Welt

(Pastor Rogge)  
mittwochs, 16.12., 20.01., 17.02.  
20.00 - 21.30 Uhr  
**NICHT IM NOVEMBER**

### Italienischkurs

(Angela Siol, Tel. 346 75 075)  
dienstags, 10.00 - 11.30 Uhr  
**NICHT IM NOVEMBER**

### Kükenkreis I

(Christina Murasch)  
montags, 8.30 - 12.30 Uhr  
dienstags, 8.30 - 12.30 Uhr  
donnerstags, 8.30 - 12.30 Uhr  
**freitags zusätzlich von 9.00 - 12.00 Uhr**

### Kükenkreis II

(Inge Brause/Kerstin Ramke)  
montags 8.30 - 12.30 Uhr  
dienstags 8.30 - 12.30 Uhr  
donnerstags 8.30 - 12.30 Uhr  
**freitags zusätzlich von 9.00 - 12.00 Uhr**

### Konfirmandenunterricht

Inselgruppe: 14tägig, dienstags  
16.30 - 18.15 Uhr,  
Berggruppe: 14tägig, donnerstags  
16.30-18.15 Uhr,  
Waldgruppe: monatlich laut Terminplan

### Café Dienstag

#### Ausgabe Lunchpakete

(Sabine Gaede und Team)  
dienstags, 9.00 - 12.00 Uhr,

Herausgeber:  
Der Kirchenvorstand de  
St. Ansgarii-Gemeinde  
Schwachhauser Heerstraße 40  
28209 Bremen  
Tel. 0421/841391-0  
Redaktion: Pastor Dr. Benedikt Rogge  
Satz und Layout: Anita Veen

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr  
Auflage: 2.600 Stück  
Ausgabe Nr. 362  
Druck:  
STÜRKEN Print Productions, Bremen  
**Redaktionsschluss: Ausgabe 363  
27. Januar 2021**



Beerdigungs-Institut  
**Bohlken und Engelhardt**

**AM RIENSBERG**

Tel. 21 20 47  
Tag und Nacht

Vertrauen Sie  
unserer langjährigen Erfahrung  
Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen  
[www.bohlken-engelhardt.de](http://www.bohlken-engelhardt.de)



- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Trauerbinderei
- Moderne Floristik

**Friedhofsgärtnerei Otte GbR**  
Heinstraße 1 / Ecke Friedhofstraße  
28213 Bremen  
Telefon: 04 21 / 21 35 32  
Telefax: 04 21 / 21 35 30

e-mail: [info@friedhofsgaertnerei-otte.de](mailto:info@friedhofsgaertnerei-otte.de)  
<http://www.friedhofsgaertnerei-otte.de>

Vertragsgärtner der Nordwestdeutschen  
Treuhandstelle für Dauergrabpflege GmbH



Kosten-  
übernahme  
durch alle  
Pflegekassen  
möglich

Alltagsbegleitung und  
persönliche Betreuung  
für Senioren zu Hause

- Betreuung zuhause
- Begleitungsdienste
- Hilfen im Haushalt
- Grundpflege
- Demenzbetreuung
- Entlastung pflegender Angehöriger

**0421 - 430 376-28 rund um die Uhr · [bremen@homeinstead.de](mailto:bremen@homeinstead.de)**  
Senioren- und Familienbetreuung Hendricks GmbH & Co. KG  
Kurfürstenallee 35a · 28211 Bremen

**Home Instead®**  
Seniorenbetreuung

*Zuhause umsorgt*  
[www.homeinstead.de](http://www.homeinstead.de)

## Ein Friedenszeichen am Sonntagmorgen

### Unerwarteter Besuch

Am Sonntag, dem 8.11., einen Tag nach dem Feststehen des Ergebnisses der US-Wahlen, sechs bzw. zehn Tage nach den islamistischen Anschlägen in Wien und Nizza sowie einen Tag vor der Jährung der Reichspogromnacht von 1938, feierten wir wie gewohnt um 10.00 Uhr Gottesdienst in unserer Kirche. An diesem Morgen aber hatten wir unerwartet wunderbaren Besuch von muslimischen Nachbarn: Die jungen Eheleute Timur und Hatice Budak kamen zusammen mit ihrem Freund Murat Kadifeci zu uns, um mit uns Gottesdienst zu feiern und ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung zu setzen. Sie wollten immer schon einmal einen christlichen Gottesdienst besuchen – an diesem Sonntag setzten sie den Plan zum ersten Mal um. Aber sie kamen nicht nur, um teilzunehmen. Im Licht der Ereignisse der vergangenen Tage und Wochen, so sagte es Timur Budak, wollten sie vor allem ein Zeichen im Namen all derer setzen, die leiser auftreten als die laut-starken Fundamentalisten mit dem krachenden Getöse ihrer Gewalt. Ein Zeichen der leiseren Mehrheit aller Muslime. Ein Zeichen derer, denen das friedliche Miteinander der Religionen ein Herzensanliegen ist. Die an einen gütigen, barmherzigen Gott glauben und daran, dass wir über weltanschauliche und religiöse Grenzen hinweg den Dialog suchen und unsere vielfältige Gesell-



schaft gestalten sollten. Murat Kadifeci, der als Lehrer und Schulleiter in der Türkei politische Verfolgung erfahren hat, sprach seinen Dank aus für die Aufnahme in Deutschland. Die drei teilen die Haltung des sog. Forum Dialog, einer bundesweiten Initiative, die sich für ein friedliches Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen Überzeugungen in Deutschland einsetzt. Auch das sog. House of One, das die drei abrahamitischen Religionen sich unter einem Dach begegnen lassen will, ist ein Projekt, das die drei unterstützen. An diesem Sonntag sind sie aber als Privatleute gekommen, als Nachbarn, einfach so. Mit Blumen in der Hand und einem Brief. Darauf steht: „Wir halten zusammen“. – Liebes Ehepaar Budak und lieber Herr Kadifeci, wir bedanken uns herzlich für Ihren Besuch und freuen uns, auf den weiteren Austausch und Kontakt mit Ihnen. Ihr Besuch bei uns war eine wahre Verkörperung des Wochenspruchs von diesem Sonntag: "Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen." (Mt 5,9)

## Kinder-Reformationstag

### Kommt in die Tüte: der Kinderreformationstag im Jahr 2020

Kinderreformationstag in St. Ansgarii: Das heißt für gewöhnlich, dass wir mit Kindern im Vor- und Grundschulalter in die Vergangenheit reisen. Dass wir in mittelalterliche Gewänder schlüpfen und Marktstände aufbauen, dass Gaukler anzutreffen sind und mittelalterliche Speisen zu erwerben, mit Hilfe von eigens hierfür ausgegebenen Goldtalern. Dass auf dem Marktplatz unter Umständen sogar der ehrwürdige Martin Luther selbst sich blicken lässt, erkennbar an seinem Barett und seiner Reformatorenkluft. Kurzum: Der Kinderreformationstag ist für gewöhnlich ein ganz besonderes Ereignis in unserem Gemeindehaus. In diesem Jahr hingegen kam er in die Tüte und zu den Familien nach Hause. Natürlich wegen Corona. Schließlich schrieb schon Luther selbst, als 1527 in Wittenberg mal wieder die – so unendlich schlimmere – Pest ausbrach: „Wenn Gott tödliche Seuchen schickt, will ich Gott bitten, gnädig zu sein und der Seuche zu wehren. Dann will ich das Haus räuchern und lüften, Arznei geben und nehmen, Orte meiden, wo man mich nicht braucht, damit ich nicht andere vergifte und anstecke und ihnen durch meine Nachlässigkeit eine Ursache zum Tode werde. Wenn mein Nächster mich aber braucht, so will ich weder Ort noch Person meiden, sondern frei zu ihm gehen und helfen. Siehe, das ist ein gottes-



fürchtiger Glaube, der nicht tollkühn und dumm und dreist ist und Gott nicht versucht."

In den Reformationstagstüten fanden sich Rollenkarten, mit deren Hilfe man Familie Luther spielen konnte; (mittelalterliche) Rezepte zu Rahm-Fladen und Hirse-Gerichten; ein Holzwürfel, der abgeschmirgelt und zu einem Gebetswürfel gestaltet werden konnte; Rätsel, Spiele, ein Reformationstagsmemory und vieles mehr sowie natürlich: Goldmünzen. Ob wohl die Szenen zuhause in etwa so aussahen, wie mancher sich im 19. Jahrhundert das Familienleben der Luthers vorstellte – siehe das obenstehende Bild. Oder aber doch am Familien PC dem Link zum Luthervideo folgend? In welcher Form es auch war, wir hoffen, dass es den 30 Familien, die mitgemacht haben, Spaß gemacht hat – aber auch, dass wir im nächsten Jahr für den Kinderreformationstag wieder wie gewohnt unsere gemeindehauseigene Zeitmaschine anwerfen können.

*Das Team vom  
Kinderreformationstag*

## ANGEDACHT

---

### Einatmen - ausatmen - AUFATMEN



„Kommt, atmet auf“ ist der Titel des „Liederheftes für die Gemeinde“, das das Gottesdienst-Institut in München 2011 in erster Auflage herausgegeben hat. Es enthält

zahlreiche bekannte und viele extra für dieses Liederheft geschaffene Lieder. In der Einleitung heißt es: „Das Liederbuch der Bibel, der Psalter, endet mit der Einladung: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!“ (Psalm 150,6). Dieses Liederbuch lädt dazu ein, aufzuatmen und dabei wie von selbst mit dem ausströmenden Atmen zum Lob zu finden. So heißt es auch in einem der Lieder:

*„Kommt, atmet auf, ihr sollt loben.  
Ihr müßt nicht mehr verzweifeln,  
nicht länger mutlos sein.  
Gott hat uns seinen Sohn gegeben,  
mit ihm kehrt neues Leben bei uns ein.“*

Immer mal wieder aufmerksam hören und lesen - es gibt so viele Texte, die uns aufatmen lassen. Am Ende des Pop-Oratoriums „Luther“ zum Beispiel heißt es: „Wir sind Gottes Kinder. Wo auch immer:

*Keiner ist allein. Wir sind Gottes Kinder.  
Lasst uns mutig und wahrhaftig sein.“*

Von Martin Luther King stammt dieser Satz: „Jede Krise hat nicht nur ihre Gefahren, sondern auch ihre Möglichkeiten.“

Auch ein Sprichwort kann helfen: „Wende Dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich.“

Und schlicht und einfach sagt Catharina Elisabeth Goethe (‐Frau Rath Goethe‐): „Gott, der mich bis hierher gebracht, wird weiter sorgen.“

Und an anderer Stelle: „Der Glaube an Gott, der macht mein Herz froh, mein Angesicht fröhlich.“

Aus Kindertagen habe ich folgenden Text im Gedächtnis:

*„Hab Sonne im Herzen  
ob's stürmt oder schneit,  
ob der Himmel voll Wolken,  
die Erde voll Streit.  
Vertraue auf Gott,  
verlier nie den Mut,  
hab Sonne im Herzen,  
und alles wird gut.“*

Dr. Helga Kats

## FREUDE UND TRAUER

### **Getauft wurden:**

Matteo Biederstaedt  
Simon Plättner

### **Getraut wurden:**

Jessica und Mark Dohmen

### **Bestattet wurden:**

Johanna Marie-Luise Bauerfeind,  
geb. Bortfeldt  
Sofie Bertelsmann, geb. Meyer  
Achim Boehme  
Eckhard Finger  
Erika Fischer-Wasels,  
geb. Wellenkamp  
Wolfgang Gebhard Hoppe

Lore Hustädt  
Ruth Lorenz, geb. Vogt  
Waltraud Pienkoß, geb. Eisfelder  
Ingeborg Rohwer-Kahlmann,  
geb. Wiegels  
Christa Simon  
Robert Strenger  
Elli Winkler

**TIELITZ**  
BESTATTUNG

*„Am Ende will ich,  
dass alles gut ist.“*

Als Träger des Markenzeichens stehen wir für Qualität und Vertrauen.

Friedhofstraße 19  
28213 Bremen

Tag und Nacht 0421-20 22 30 [www.tielitz.de](http://www.tielitz.de)

## K O N T A K T E

### Gemeindebüro

Schwachhauser Heerstraße 40  
28209 Bremen

**Monika Meyer**

Tel. 0421 . 841 391-0; Fax 841 391-10  
st.ansgarii@kirche-bremen.de

**Sandra Tierp**

**Myrjam Rosinski**

Tel. 0421 . 34 66 99 56  
unser-lieben-frauen@kirche-bremen.de

### **Bürozeiten:**

dienstags 15.00 - 17.00 Uhr  
donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr  
(nicht in den Schulferien)

### Pastor

**Benedikt Rogge**

Tel. 0421 . 69 50 81 83  
benedikt.rogge@kirche-bremen.de

### Verwaltender Bauherr

**Prof. Dr. Hartmut Zschiedrich**

Tel. 0421 . 23 32 55  
hzschiedrich@t-online.de

### Kantor

**Kai Niko Henke**

Tel. 0421 . 34 34 35  
henke@gmx.com

### Sozialpädagogin

**Sabine Gaede**

Tel. 0421 . 841 391-30  
gaede@kirche-bremen.de

### Diakon\*in

**N.N.**

Bitte, wenden Sie sich bei Fragen rund um die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an Benedikt Rogge

### Heinrich-von-Zütphen-Haus

**Kerstin Wührmann**

Tel. 0421 . 34 69 535  
kita.heinrich-von-zuetphen@kirche-bremen.de

### Charlotte-Schultz-Haus

**Ekkehard Thiem**

Tel. 0421 . 34 51 55  
kita.st-ansgarii@kirche-bremen.de

### Hausmeister

**Alexander Becker**

Tel. 0172 . 5 19 22 28

**Detlef Wohltmann**

Tel. 0421 . 3 30 31-0

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Gemeindebriefs sind die Öffnungszeiten des Büros stark eingeschränkt. Dies gilt zunächst befristet bis zum Ende des Monats November, wird aber möglicherweise mit Blick auf die aktuelle Pandemiesituation verlängert werden müssen. Bitte, informieren Sie sich vorab telefonisch, wann das Gemeindebüro zugänglich ist.